

„Ehrenteller“ für Frau Prof. Dr. Irmgard Hantsche



Der Historische Verein für Geldern und Umgegend hat Prof. Dr. Irmgard Hantsche mit dem „Ehrenteller“ der Geschichtsvereinigung ausgezeichnet. Die Übergabe fand am 5. April 2019 im Rahmen der Feier zum Karl-Heinz-Tekath-Förderpreis in Geldern statt. Mit der seltenen Ehrung würdigt der geldrische Geschichtsverein, dass Prof. Hantsche sich viele Jahre für dessen Ziele engagiert hat, mit Veröffentlichungen oder Vorträgen, ganz besonders aber als Mitglied in der Jury des Karl-Heinz-Tekath-Förderpreises zur Erforschung von Geschichte und Kultur der Niederrheinlande.

Verleihung des Karl-Heinz-Tekath-Förderpreises

Das angehängte Foto zeigt die Preisträgerin Theresa Langenhoff inmitten der Jury. Die junge Archäologin wurde am 5. April 2019 in Geldern mit dem „Karl-Heinz-Tekath-Förderpreis zur Erforschung von Geschichte und Kultur der Niederrheinlande“ ausgezeichnet. Bei der siebten Preisverleihung stand zum ersten Mal eine archäologische Arbeit im Mittelpunkt. Theresa Langenhoff überzeugte die Jury mit ihrer Masterarbeit zum Thema „Die römische Siedlung bei Wachtendonk-Meerendonkshof“. Die Arbeit behandelt eine ländliche Siedlung in der römischen Provinz Germania inferior im Hinterland der Colonia Ulpia Traiana / Xanten. Die akribische wissenschaftliche Auswertung der Grabung weist nach, dass die Bewohner ihrer seit der Eisenzeit bewährten Wirtschafts- und Ernährungsweise treu geblieben sind, weil diese Wirtschaftsweise optimal an den niederrheinischen Raum angepasst war. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 2500€ verbunden. Ein ausführlicher Vortrag der Preisträgerin wird im Januar 2019 in der Schriftenreihe des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend erscheinen.

